

Bieblach-Ech

www.bieblach.de



5. Jahrgang, Nr. 46/Januar 2006

Stadtteilzeitung des Stadtteilbüros für Bieblach-Ost und den Bieblacher Hang

Jüngster Nachwuchs fühlt sich in Bieblach wohl



Babywellness pur erleben die sieben Monate alte Madleen und der gleichaltrige Felix, die sich wöchentlich beim Babytreff mit ihren Müttern und anderen Eltern im Bieblacher Familienzentrum einfinden. (Foto: Kreß)

Eine Lobby für die jüngsten Anwohner des Stadtteils schuf das Familienzentrum in der Fritz-Gießner-Straße. Mit dem Babytreff initiierten Sandra Meusel und ihr Team eine wöchentliche Begegnung von Babys und Kleinkindern, gemeinsam mit ihren Eltern. „Die Zusammenkunft wird so gut angenommen, dass wir schon einen zweiten Treff gleicher Art ins Leben riefen“, erklärt Hausleiterin Sandra Meusel.

Ihr liegt besonders am Herzen, dass in kleinen Gruppen individuell mit den Jüngsten gesungen, gespielt und Sport getrieben wird. Während sich beim ersten Treff die Altersgruppe von einem halben Jahr bis zu zwei Jahren begegnet, treffen sich in der zweiten Babyrun-

de Kinder bis zur Vollendung des ersten Lebensjahres.

In gut anderthalb Stunden lernt man sich in den beiden Treffs gegenseitig kennen und die Muttis der Sprösslinge freuen sich auf die wöchentliche Abwechslung und den Erfahrungsaustausch mit den anderen Müttern. Gemeinsam ausgesuchte, themenorientierte Gespräche, Übungen, die Bewegung und Motorik fördern, sanfte Lieder und Klänge sowie angeleitete Baby-massagen sind Kernpunkte der kostenfreien morgentlichen Zusammenkünfte. Die beiden Muttis Annett Daenecke und Ireen Zergiebel sind sich einig, dass der Babytreff eine Bereicherung ihres Tagesablaufs ist, der die Kinder

erste Erfahrungen sammeln lässt und ihre soziale Entwicklung fördert. Ein zum Familienzentrum gehörender An- und Verkauf von Kinderbekleidung bis zur Größe 128 ist eine weitere Initiative des Teams unter Regie von Jana Golm. „Die gebrachten Kleidungsstücke erhalten einen von den Eltern vorgeschlagenen, angepassten Preis und verbleiben drei Monate bei uns zum Verkauf. Danach müssen sie bei Nichtverkauf abgeholt werden. Kommt ein Erlös zustande, erhalten ihn komplett die Anbieter“, berichtet Sandra Meusel, die inzwischen auf ein ständig wechselndes Angebot an Bekleidung, vor allem für Babys und Kleinkinder verweisen kann.

kurz und knapp

Nächste Verkehrsteilnehmerschulung

Am 8. Februar findet um 16.30 Uhr, organisiert vom Deutschen Familienverband, im Stadtteilbüro die nächste Verkehrsteilnehmerschulung statt. Siegfried Wimmelmann vom Verkehrswacht e.V. gibt bei der Zusammenkunft Auskünfte zum Thema „Neue Bußgeldbestimmungen“.

Winterferienreise für Schüler

Eine Winterferienreise nach Deesbach im Thüringer Wald bietet der Deutsche Familienverband vom 6. bis 11. Februar für Kinder im Alter von 7 bis 12 Jahren an. Im Kindergästehaus des DRK erwarten die jungen Urlauber fünf Übernachtungen mit Vollpension in modern ausgestatteten Zimmern. Zum täglichen Freizeitprogramm gehören Rodeln und Spiele im Schnee, ein Wintersportfest, kreatives Gestalten, Tischfußball, Baden in der Schwimmhalle Neuhaus, Tischtennis, eine Faschingsparty, ein Besuch der Glashütte Lauscha (Busausflug) sowie ein Videoabend. Bei einer Wanderung nach Oberweißbach besuchen die Kinder das Fröbelmuseum und nehmen an einer Glasbläserführung teil. Der Reisepreis beträgt 190 Euro, ermäßigt 175 Euro (inklusive An- und Abreise per Bus, Bettwäsche, Schlittenausleihe sowie Ausflüge). An der Reise interessierte Eltern melden sich beim Deutschen Familienverband, Ansprechpartnerin Dagmar Pilz, Telefon 4200250. Weitere Informationen und Ausblicke zu künftigen Ferienfahrten sind abrufbar unter www.dfv-thueringen.de.

Neue Freizeitangebote des DFV

Jeden Donnerstag treffen sich in der Zeit von 9 bis 11 Uhr Hobbymaler zum gemeinschaftlichen Malen. Kreatives Basteln mit Ton, Seide, Pedigrohr und Papier wird Kindern von 7 bis 10 Jahren jeweils dienstags von 13.30 Uhr bis 16 Uhr angeboten. Wer individuelle Hilfe am Computer benötigt, kann sich telefonisch bei Dagmar Pilz vom DFV unter 4200250 melden oder persönlich im Stadtteilbüro, Hermann-Helmholtz-Straße 6–8.

Gesichter Bieblachs vorgestellt: Ein Energiebündel, mit dem Herz am richtigen Fleck

Heike Eichler, Leiterin des Kinder-, Jugend- und Freizeitzentrums „CM“



Die Absprache mit dem ehrenamtlichen Mitarbeiter René Lipfert gehört für Heike Eichler zum Standardprogramm ihrer täglichen Arbeit. (Foto: Kreß)

Seit mittlerweile 11 Jahren ist Heike Eichler die Leiterin des Jugendclubs „CM“. Der einstige Treffpunkt der Jugendlichen mauserte sich in dieser Zeit zur schmucken Freizeitstätte in Bieblach-Ost für Alt und Jung, wobei das Engagement der 42-jährigen Powerfrau dabei eine entscheidende Rolle spielte. „Jede Einrichtung ist nur so gut, wie ihr Team“, lacht sie und fügt an, dass ohne ihre rührigen Mitarbeiter und ehrenamtlichen Helfer vieles nicht möglich geworden wäre. Die gelernte Krippen- und Erziehungszieherin Heike Eichler arbeitete aber auch ständig an sich, erwarb 1993 den Abschluss als staatlich anerkannte Erziehungszieherin und ist zur Zeit freiwillig in einer Qualifikation zur Fachkraft für soziale Arbeit, die sie Ende Juni abschließt. Fragt man die selbstbewusste junge Frau nach einem Wandel in ihrer elfjährigen Arbeit, so weiß sie zu berichten, dass zu den Anfängen des „CM“ mehr Jugendliche kamen, die zum großen Teil das Gymnasium besuchten und die viele ihrer eigenen Ideen im „CM“ umsetzen wollten. Im Laufe der Zeit entwickelte sich der Jugendclub auch immer mehr zum Treffpunkt für Real- und Förderschüler oder Jugendliche, die auf Ausbildungsplatzsuche sind. Heike Eichler und ihr Team haben es sich mit ihren Möglichkeiten zum Ziel gesetzt,

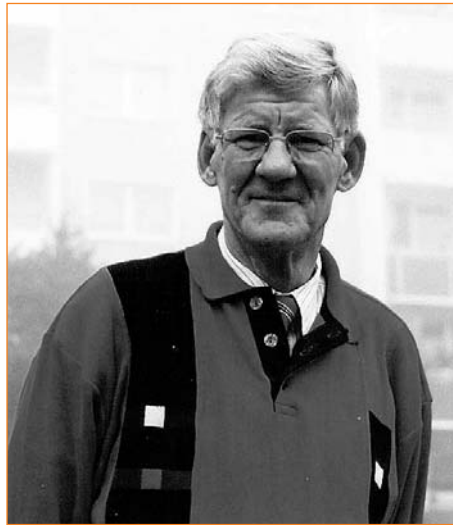
die Resignation der jungen Leute durch interessante Freizeitangebote aufzuhalten. Vor allem aber liegt es ihr und ihren Mitarbeitern am Herzen, die Jugendlichen zu motivieren und deren Eigeninitiative bei der Initiierung eigener favorisierter Vorhaben anzukurbeln. Auch im privaten Bereich liegt es Heike Eichler überhaupt nicht, die Hände in den Schoß zu legen. „Eigentlich funktioniere ich 24 Stunden. Meinen großen Halt, meine Stütze und die notwendige Harmonie finde ich in meiner Familie“, erklärt die Mutter von drei Kindern. Mit Glanz in den Augen erzählt sie von ihren Kindern, auf die sie mächtig stolz ist. So absolviert die 19-jährige Tochter Stephanie eine Ausbildung zur Ergotherapeutin, ihr 15-jähriger Sohn Tobias und das 8-jährige Nesthäkchen Christin besuchen hingegen noch die Schule. Nach dem Ruhepol in der Familie gefragt, schmunzelt Heike Eichler und erklärt, dass diese Funktion unumstritten ihr Ehemann inne hat. Wenn die agile Leiterin des Freizeitzentrums „CM“ ihre eigene Freizeitplanung macht, darf keinesfalls der wöchentliche Saunagang als Wellness für ihre Seele fehlen. Außerdem besucht sie gern die Tanzveranstaltungen im „Comma“ oder lässt beim Bowling mit Freunden ordentlich die Kegel krachen.

Volker Blumentritt begrüßt Bieblacher Anwohner zum neuen Jahr

Liebe Einwohnerinnen und Einwohner des Stadtteils Bieblach,

wieder stehen wir am Beginn eines neuen Jahres, und viele werden sich fragen, was 2006 für sie bringen wird. Die Einen werden mit Zuversicht dem neuen Jahr entgegen blicken, die Anderen – geplagt von Zukunftsangst, Arbeitslosigkeit oder Ungewissheit – werden die weiteren Entwicklungen im Land mit Sorge und Skepsis betrachten. Wie es mit Deutschland weitergehen wird im nächsten Jahr, ist Gegenstand vieler Prognosen. Es zeigen sich zwar die ersten Anzeichen eines Wirtschaftsaufschwungs und die Lage am Arbeitsmarkt entspannt sich langsam. Doch wer wird persönlich davon profitieren können? Wem wird es besser gehen? Es sind gerade die Großwohngebiete und Plattenbausiedlungen in meinem Wahlkreis, wo viele Menschen leben, die große Sorgen haben, wie es weiter gehen wird - mit ihnen selbst, mit Deutschland und dem Stadtgebiet, wo sie wohnen. Und viele werden sich resigniert fragen: „Was kümmert das die da oben?“.

Die Politik muss dafür sorgen, dass diese Menschen nicht ausgegrenzt werden und ihr Wohngebiet nicht als Städtische Problemlage abgeschrieben wird. Hat nicht das Programm „Soziale Stadt“ gezeigt, dass es auch anders geht? Der Stadtteil Bieblach-Ost nimmt seit fünf Jahren an diesem Stadtentwicklungsprogramm des Bundes und der Länder teil. Aufgabe dieses Programms ist es, die Lebensbedingungen der Bewohner zu verbessern, aber auch die Identifikation mit ihrem Quartier zu stärken. Denn nur wer sich in seinem Stadtteil wohl fühlt, interessiert sich auch für das, was vor seiner Haustür passiert. Nur wenn die Menschen Verantwortung für ihr Umfeld übernehmen wollen und bereit sind, an der Mitgestaltung mitzuwirken,



Volker Blumentritt, Bundestagsabgeordneter für Gera, Jena und den Saale-Holzland-Kreis

werden sie in ihren Vierteln wirklich heimisch. Hierzu braucht es eine lebendige Stadtteilöffentlichkeit und mehr aktive Mitwirkungsmöglichkeiten für die Bürger. So wie der Bürger lernen muss, dass der Staat nicht alles richten kann, muss die Politik den Bürgerinnen und Bürgern wieder mehr Raum für eigenverantwortliches Handeln und Entscheiden überlassen. Wieso sollten die Bürger nicht mitbestimmen, was in ihrem Stadtteil geschieht?

Am 18. September haben mir viele Bewohner Bieblachs persönlich ihre Stimme gegeben, um genau dies von der Politik einzufordern. Mit meinen guten Wünschen für das Jahr 2006 verbinde ich das Versprechen, mich dem Programm „Soziale Stadt“ mit all meinen Möglichkeiten zu widmen. Gerade in diesem großen Wahlkreis haben ca. 80.000 Menschen ihre Heimat in Großwohngebieten. Es wird zu meinen vorrangigsten politischen Aufgaben gehören, mich um diese Menschen zu kümmern.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien nochmals alles Gute für das Jahr 2006.

Rund um den Stadtteil

Familienurlaub mit Zuschuss

„Zuschuss für den Familienurlaub“, so lautet der Titel einer Informationsveranstaltung, die das Familienzentrum in der Fritz-Gießner-Straße 14 am Montag, den 13. Februar, 9.30 Uhr organisiert. Zu dem genannten Thema konnte Dagmar Pilz, Büroleiterin des Deutschen Familienverbandes, als Referentin gewonnen werden. Sie wird ausführlich erklären, was es für staatliche Zuschüsse für Familien gibt, die mit ihren Kindern trotz knappen Familienbudgets Urlaub erleben wollen. Außerdem werden bei der Veranstaltung preiswerte Urlaubsmöglichkeiten vorgestellt.

20 Jahre Bieblach-Ost – wer hat Fotomaterial?

Für die Erstellung einer virtuellen Dokumentation anlässlich des 20-jährigen Bestehens des Stadtteils Bieblach-Ost sucht das Stadtteilbüro historisches Fotomaterial oder Presseveröffentlichungen aus der damaligen Zeit. Gesucht werden Fotos aller Art, die das beginnende und fortschreitende Leben im Stadtteil widerspiegeln. Uns interessieren Fotodokumente der Bauphase, von Eröffnungen und Einweihungen, von Wohnungsübergaben und Hausfesten. Die Schnappschüsse werden vom Stadtteilbüro kurzzeitig für eine Präsentation verwendet und dann sofort an die Eigentümer zurückgegeben. Wer über entsprechendes Material verfügt, wird gebeten, sich im Stadtteilbüro bei Frau Dagmar Pilz (DFV), Hermann-Helmholtz-Straße 6-8 zu melden oder den telefonischen Kontakt unter 4200250 aufzunehmen.

Treffen der Bieblacher Gremien

Das Stadtteilgremium von Bieblach-Ost trifft sich zu seiner nächsten Zusammenkunft am 15. Februar, 10 Uhr im Internat der Staatlichen Berufsbildenden Schule für Gesundheit, Soziales und Sozialpädagogik, Maler-Fischer-Straße 2. Am 16. Februar, 10 Uhr berät das Stadtteilgremium vom Bieblacher Hang in der Grundschule „Am Bieblacher Hang“, Dr.-Th.-Neubauer-Straße 1. Das Bürgergremium trifft sich am 14. Februar, 16 Uhr im Stadtteilbüro, Hermann-Helmholtz-Straße 6-8. Interessierte Bieblacher Anwohner sind zu allen Veranstaltungen herzlich willkommen.

Brandserie konnte im Stadtteil aufgeklärt werden

Eine seit Oktober anhaltende Brandserie in Bieblach-Ost und am Bieblacher Hang konnte durch die Polizeiinspektion Gera-Nord aufgeklärt werden. Der 20-jährige Täter, den eine Arbeitsgruppe der Kriminalpolizei ermittelte, verursachte einen Gesamtschaden in Höhe von 100 000 Euro. Er ist verantwortlich für zwei Kellerbrände in der Rudelsburgstraße, 20 Containerbrände und für Brandstiftungen in einer Kleingartenanlage.

„Grüne Mulde“ erhält traditionellen Charakter zurück



Gemeinsam mit Karsten Finke (rechts), der eine 25-jährige gastronomische Erfahrung aufweisen kann, möchte Olaf Seidemann (links) die „Grüne Mulde“ als Traditionsgaststätte vom Bieblacher Hang wieder aufleben lassen. (Foto: Kreß)



Vor fast einem Jahr erfüllte sich der ehemalige Bieblacher Olaf Seidemann einen langgehegten Traum. Er übernahm die Gaststätte „Grüne Mulde“. Dem gelernten Elektromonteur und Hobby-DJ liegt vor allem am Herzen, dass die „Grüne Mulde“ wieder zu einem gut besuchten Traditionsgasthaus wird und den Charakter der einstigen, attraktiven Wohngebietsgaststätte zurück erhält. Im Zuge der Übernahme schuf Olaf Seidemann drei Vollzeit Arbeitsplätze und besetzte sie mit professionellem Personal. Viele geplante Initiativen und Vorhaben des Gastromomen wurden durch einen Brand im Vorjahr zunichte gemacht. Aber auch davon ließ sich Olaf Seidemann und sein Team nicht abschrecken. Mit viel

Arbeit und Engagement entstand eine neue „Grüne Mulde“, die über einen Gastraum für rund 80 Personen verfügt. Durch Anmietung weiteren Gewerberaums kam ein Gesellschaftsraum, der 25 Personen Platz für Familien-, Vereins- und Betriebsfeiern bietet, dazu. Sind unter den Gästen Spielerinteressierte, können sie sich in das neu geschaffene Billardzimmer zurückziehen.

Olaf Seidemann offeriert in der „Grünen Mulde“ preiswerte traditionelle Thüringer Hausmannskost. Viele gute Ideen in kommende Aktionen umzusetzen, ist ein weiteres Ziel der „Muldenmannschaft“. So sind unter anderem Veranstaltungen zum Fasching, zu Christi Himmelfahrt und zum diesjährigen 33.

Jubiläum der „Mulde“ vorgesehen, die neben den monatlichen Tanzveranstaltungen saisonale Höhepunkte bilden. „Zur Saisoneroöffnung im Mai werden wir den vergrößerten Biergarten einweihen und damit verschiedene Tanzveranstaltungen ins Freie verlegen. Ein besonderes Highlight habe ich mir für den 33. Geburtstag der ‚Grünen Mulde‘ überlegt. Unter Mitwirkung der ansässigen Gewerbetreibenden möchte ich ein Sommerfest ausrichten, dass sich über das gesamte Areal erstreckt. Weiterhin lade ich selbstverständlich zu den monatlichen Tanzveranstaltungen ein. Vorausblickend wird es erstmalig aufgrund der guten Resonanz zweimal Oster- und Pfingstanz geben“, erklärt „Muldenchef“ Olaf Seidemann.

Impressum

Herausgeber: Stadtteilbüro Bieblach,
H.-Helmholtz-Str. 6–8
07552 Gera
Tel. (0365) 5517804

Stadtteil im Internet: www.bieblach.de
E-Mail: sb-gerabieblach@t-online.de
im Auftrag der GWB „Elstertal“

Redaktion: Simone Kreß
Die Redaktion behält sich vor, Aussagen und Meinungen gekürzt zu veröffentlichen.

Auflage: 7.500 Exemplare

Druck: Wicher Druck,
Otto-Dix-Str.1, 07548 Gera

Vertrieb: Raatz-Vertrieb GmbH,
Laasen Nr. 14, 07554 Gera

Die Stadtteilzeitung wird aus dem Städtebauförderprogramm „Soziale Stadt“ finanziert.

Veranstaltungen in Bieblach

Skatturnier im „Shalom“

„Kontra, Re und Passe“ lautet das Motto des am 19. 2. um 10 Uhr im Evangelischen Jugendhaus „Shalom“, Berliner Straße 208, stattfindenden Skatturniers. Der Einsatz beträgt pro Person 10 Euro. Weitere Infos unter Telefon 413111.

Ausflug für Kinder

Einen Ausflug in die JOJO-Kinderwelt (Gera-Debschwitz, Wiesestraße) unternimmt das Familienzentrum am 2. Februar. Interessierte Eltern und ihre von Sport und Spiel begeisterten Sprösslinge (bis maximal Grundschulalter) treffen sich 15 Uhr am Familienzentrum, Fritz-Gießner-Straße 14.

Zweiter Bandcontest

Das Jugendhaus „Shalom“ veranstaltet am 4. März den zweiten Bandcontest für Nachwuchsmusiker. Junge Bands, die Interesse an diesem Wettbewerb haben, können sich bis zum Montag, den 13. Februar unter Tel. 413111 bei Heidi Götze als Teilnehmer bewerben.

Tanz in Alt-Bieblach

In der Gaststätte „Grüne Mulde“ findet am 4. 2. der nächste Tanzabend mit Olli's Tanz-Party statt. Für alle Närrinnen und Narren steigt am 26. 2. eine große Faschingsparty. Für beide Veranstaltungen wird um telefonische Kartenreservierung unter 8336887 gebeten.